

# Chancen in Betrieb und Arbeitsmarkt erhöhen

Gemeinschaftsprojekt ABC von TA und baw sorgt für besseres Verständnis im Berufsleben

Drei Jahre lang wird das Gemeinschaftsprojekt von TA und baw mit dem Titel „Arbeit – Bildung – Chancen (ABC)“ Menschen im Berufsleben begleiten. Es soll deren Chancen im Betrieb und auf dem Arbeitsmarkt erhöhen.

HARALD PRÖHL

**Schwäbisch Gmünd.** Im Berufsalltag werden häufig Fachsprachen verwendet, die ohne Vorkenntnisse nur schwer verständlich sind. Genau hier setzt ABC an: diesen Menschen werden in spezifisch auf sie zugeschnittenen Kursen fehlende Kenntnisse vermittelt. Damit sie den Alltag in Wort und Schrift erfolgreich und besser bewältigen können.

Es ist ein ehrgeiziges Projekt, das vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) gefördert wird. Ziel ist, die immer fachspezifischer werden den Berufsfachsprachen solchen Menschen zu vermitteln, die in entsprechenden Branchen beschäftigt sind – oder dort beschäftigt werden wollen. Dazu hat sich die Technische Akademie für



Beteiligte des Gemeinschaftsprojekte: Michael Nanz, Thomas Koch, Thedda Eppinger, Elmar Zillert, Yvonne Nitsche, Clemens Reitzig, Barbara Baur, Werner Rau, Norman Mürdter, Hermann Sauter, Christof Scherberger. (Foto: hp)

berufliche Bildung Schwäbisch Gmünd (TA) mit dem Berufsausbildungswerk Schwäbisch Gmünd (baw) zur Kooperation entschlossen, die vom BMBF finanziell und ideell unterstützt wird. Drei

Jahre lang werden so Kurse abgehalten, die die Qualifikation der Teilnehmer erhöht. Darunter fällt, die Schreib- und Lesekompetenz für Dokumente und Abläufe zu erhöhen, ihre Inhalte richtig zu

verstehen und gemäß der Vorgaben anzuwenden. Durch die Vermittlung solcher Schlüsselqualifikationen wird das persönliche Selbstvertrauen gestärkt, der Umgang mit unbekanntem Techni-

ken und Werkzeugen verliert an Schrecken.

Für TA-Geschäftsführer Michael Nanz ist das ein bundesweit wichtiges Thema. „Und jetzt haben wir dafür ein erfolgreiches Projekt“, meint er. Denn in der Bundesrepublik gebe es bis zu 7,5 Millionen Menschen, die aus verschiedensten Gründen in diesem Bereich Defizite verzeichneten. Im laufenden Projekt würden bis zu 60 Teilnehmer im Netzwerk von Jobcenter, Agentur für Arbeit, ZFLS und Firma Mürdter betreut.

Begeistert von der Art der Kompetenzvermittlung zeigte sich Elmar Ziller, Vorsitzender der Geschäftsführung Agentur für Arbeit Aalen. Das „Wie“ erfasse punktgenau die richtigen Leute. Als auch für die Integration wichtig sieht Thomas Koch, Geschäftsführer Jobcenter Ostalbkreis, das Projekt.

Für viele Kunden sei der Kurs der Einstieg in den Erfolg. Und dass Bedarf für die Maßnahmen bestehe, bestätigten Hermann Sauter, Personalleiter ZFL-Linkssysteme, und Norman Mürdter, Geschäftsführer Firma Mürdter. Ihre Firmen beteiligen sich intensiv – und versprechen sich viel Erfolg.